

(19)



österreichisches  
patentamt

(10)

AT 503 338 A1 2007-09-15

(12)

## Österreichische Patentanmeldung

(21) Anmeldenummer: **A 332/2002**

(22) Anmeldetag: **04.03.2002**

(43) Veröffentlicht am: **15.09.2007**

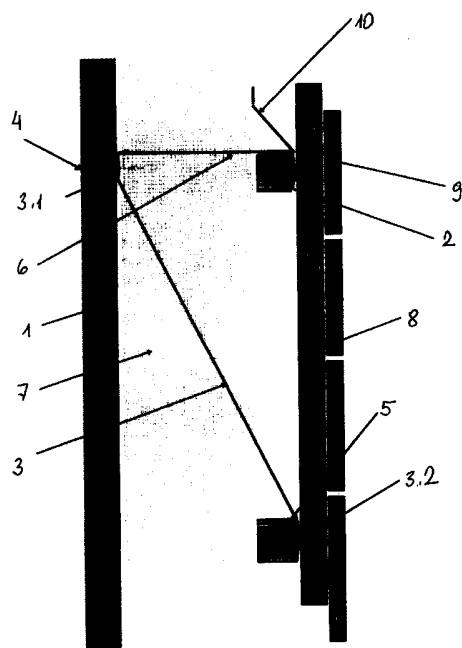
(51) Int. Cl.<sup>8</sup>: **E04B 1/80** (2006.01),  
**E04F 13/08** (2006.01)

(73) Patentanmelder:

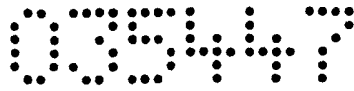
EGGERT HEINZ  
A-5020 SALZBURG (AT)

### (54) GEBÄUDEWANDVERKLEIDUNG

(57) Beschrieben ist eine wärmebrückenarme Gebäudewandverkleidung mit Dämmstoff (7), Ankern, Lattung, wahlweise Konterlattung sowie Verkleidung. Die Anker (3,6) stützen dabei eine verbindende, eine Verkleidung (9) tragende Lattung (2) ab, wobei die Verkleidung (9) auch über eine Konterlattung (8) mit der Lattung (2) verbunden sein kann. .



AT 503 338 A1 2007-09-15



### Zusammenfassung :

Beschrieben ist eine wärmebrückenarme Gebäudewandverkleidung mit Dämmstoff (7), Ankern, Lattung, wahlweise Konterlattung sowie Verkleidung. Die Anker (3,6) stützen dabei eine verbindende, eine Verkleidung (9) tragende Lattung (2) ab, wobei die Verkleidung (9) auch über eine Konterlattung (8) mit der Lattung (2) verbunden sein kann. .

---

Fig. 2

H. Eggert, Salzburg

## Gebäudewandverkleidung

Die Erfindung bezieht sich auf wärmedämmende Gebäudewandverkleidungen und deren wärmebrückenarmes Befestigen, um insbesondere Raumheizenergie zu sparen.

Es sind Gebäudewandverkleidungen auf Latten befestigte Brettschalungen bekannt, wobei die Latten auch eine Dämmschicht befestigen. Ebenso bekannt sind plattenförmige Verkleidungen, welche in vorgegebenen Abstand mittels an der Gebäudewand befestigten Halteleisten fixiert sind und diese zugleich eine Dämmschicht befestigen.

Ein wesentlicher Nachteil derartiger Systeme besteht darin, dass innerhalb der Dämmschicht angeordnete Leisten oder Latten den Wärmedämmstoff unterbrechen und Fugenbildung verursachen. Beides bewirkt Wärmebrücken.

Ziel der Erfindung ist eine Befestigungstechnik, mit welcher solche Wärmebrücken vermeidbar sind. Dies wird in der Weise erreicht, dass die in einer oder mehreren Ebenen und/oder Richtungen verlaufenden Leisten zur Verbindung mit der Gebäudewand biegeflexible, die Dämmschicht in deren Stoßfugen durchdringende Anker aufweisen, welche jeweils aus einem unter einem Winkel vorzugsweise von kleiner 45° nach unten gerichteten Hängeankerteil und Verbindungselementen an beiden Enden zur Befestigung an der Gebäudewand bzw. von Leisten bestehen.

Daraus resultiert an Vorteilen, dass die Leisten wärmebrücken-vermeidend außerhalb der Dämmschicht liegen können und die die Dämmschicht durchdringenden Anker, weil nur zugbelastet und deshalb von geringem Querschnitt, nur vernachlässigbar Wärmebrücken verursachen. Gleichzeitig wird so auch ein Entkoppelungseffekt zwischen Leisten und Gebäudewand sowohl in Bezug auf Schall- als auch Brand-Übertragung erzielt. Auch werden sehr hohe Stärken der Dämmschicht montagemäßig als auch statisch einwandfrei beherrschbar, weil sich nur die Länge des Ankers verändert, nicht aber dessen Zugbelastung. Vorteilhafterweise sind Leisten und Anker mit ebenfalls nur zugbelasteten und daher konstruktiv verwandten Windankern, gut kombinierbar. Trotzdem die Anker biegeflexibel sind, bildet der erfindungsgemäße Aufbau aus Leisten, Verkleidung und Ankern mit der Gebäudewand eine statisch starre und sehr stabile Einheit.

### Ausführungsbeispiele :

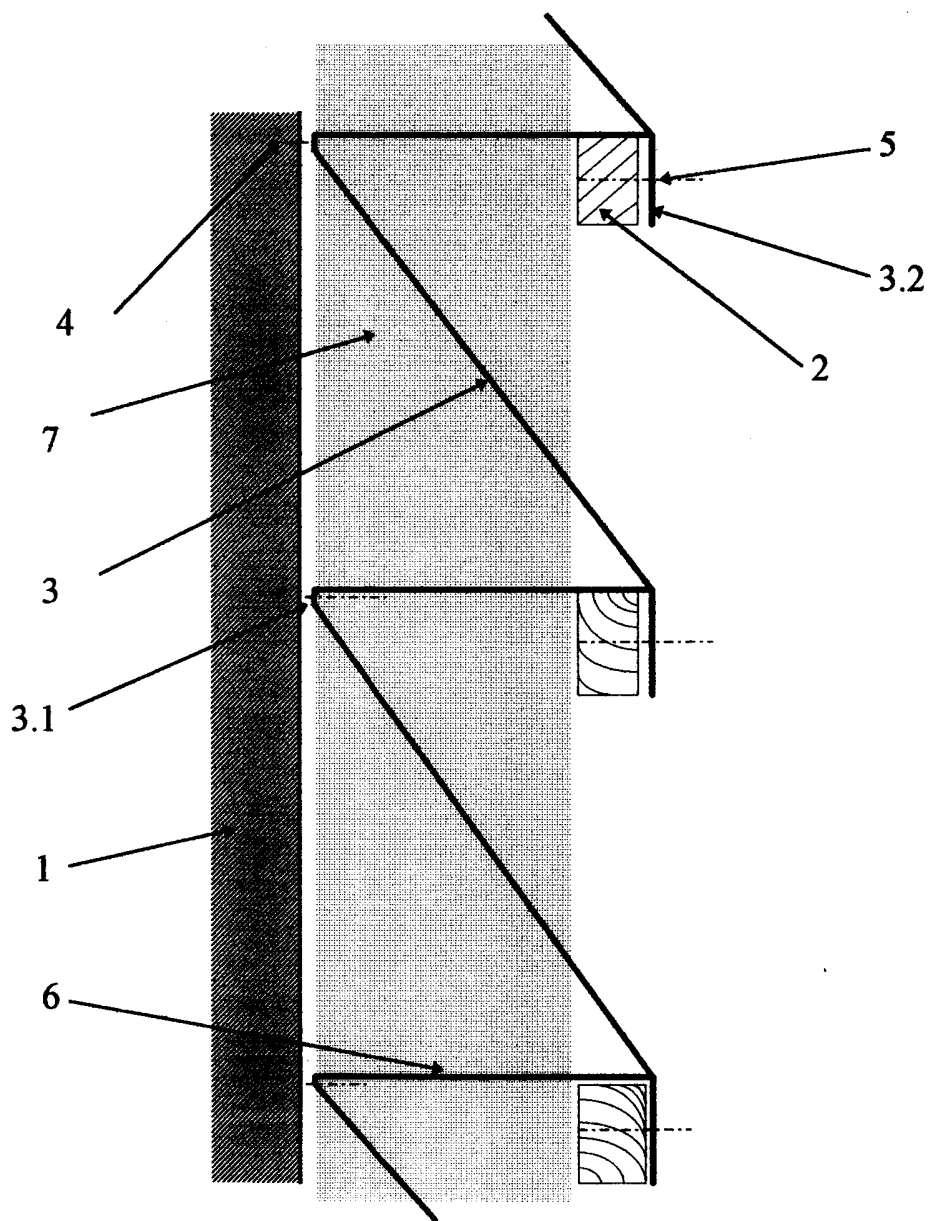
Fig. 1 zeigt schematisch den Schnitt durch eine erfindungsgemäß aufgebaute Gebäudewandverkleidung. Vor der Gebäudewand liegt eine Dämmschicht 7 angeordnet. Die Lattung 2 liegt an der Dämmschicht an weil z.B. jede Leiste mittels eines Ankers 3 aus Draht, Seil, Fasersträngen etc. hängend an der Gebäudewand durch ein Verbindungselement 4 (Montageschiene, Dübel, usw.) befestigt ist. Dazu weist der Anker an seinem der Gebäudewand zugekehrten Ende eine entsprechende Ausformung 3.1 (Öse, Haken, Verdrillung, Verknotung, Verdickung, Gewinde u.s.w.) auf. Das andere Ende des Ankers weist mit einer Ausformung 3.2 ebenfalls ein Verbindungselement zur Befestigung mit der die hier nicht dargestellte Verkleidung tragenden Leiste 2 auf. 5 schematisiert ein Befestigungsmittel. Durch Aufbringen der Verkleidung, Verschalung oder einer Konterlattung wird die Anordnung aus Leisten und biegeflexiblen Ankern statisch starr.

6 bezeichnet ergänzende Windanker, welche zwischen den vorhandenen Befestigungen 4 und 5 in einfacher Weise angeordnet sind.

Figur 2 stellt ebenfalls schematisch Leisten (Profile, usw.) 2 mit Konterlattung 8 und Verkleidung (Schalung, usw.) dar, wobei die Leisten hängend an einem Anker 3 bzw. der Gebäudewand 1 befestigt sind und zwar mittels Ösen 3.2 und 3.1 bzw. Verbindungselementen 4, 5. Der als Fortsatz des Ankers bestehende Windanker 6 hakt in den nicht dargestellten, darüberliegenden Anker kraftschlüssig ein. Der Windanker hat seinerseits einen Fortsatz 10, welcher vor der Montage der Leisten den Dämmstoff an die Gebäudewand drückt.



Fig. 1



*[Handwritten signature]*

**Fig. 2**

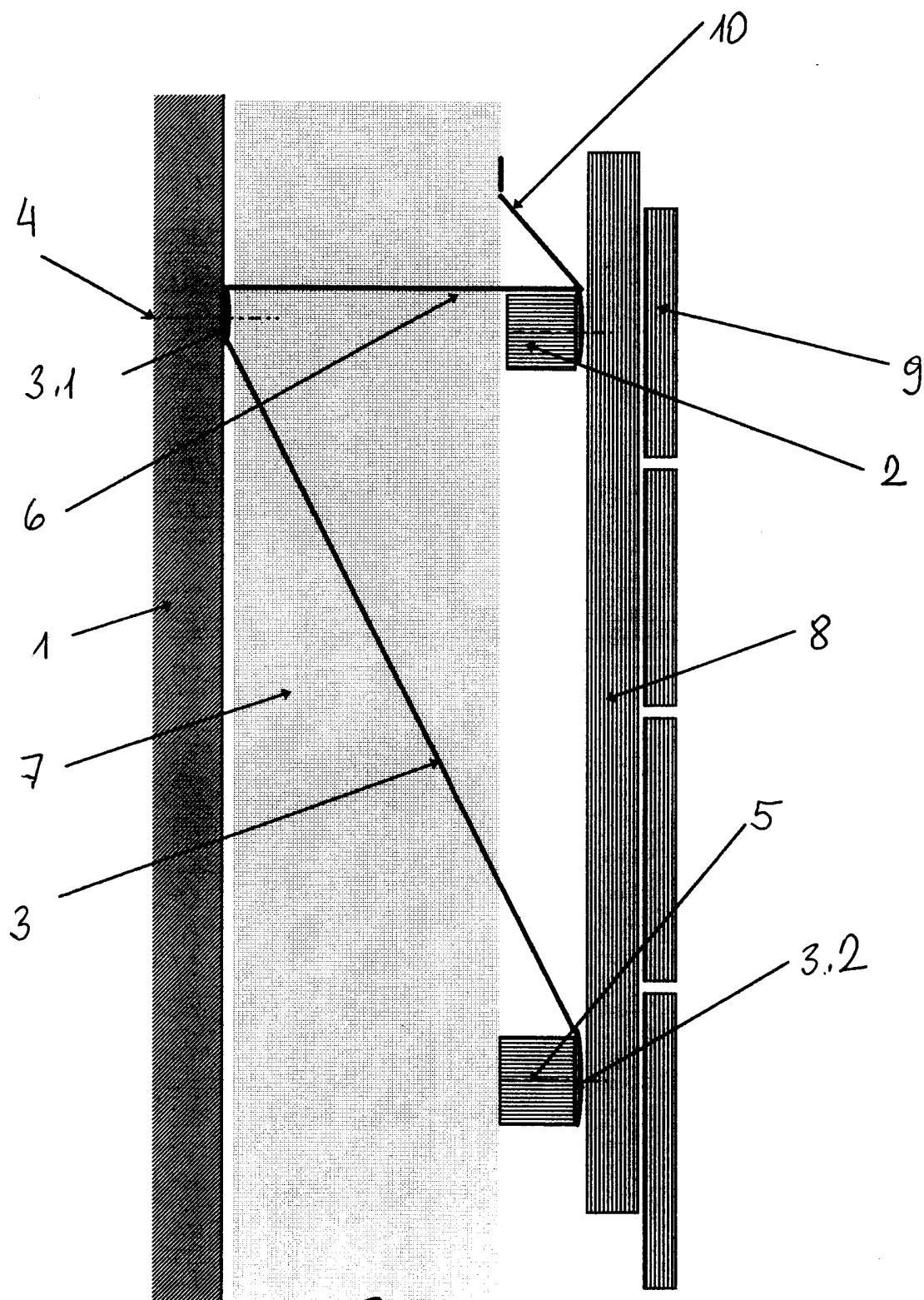
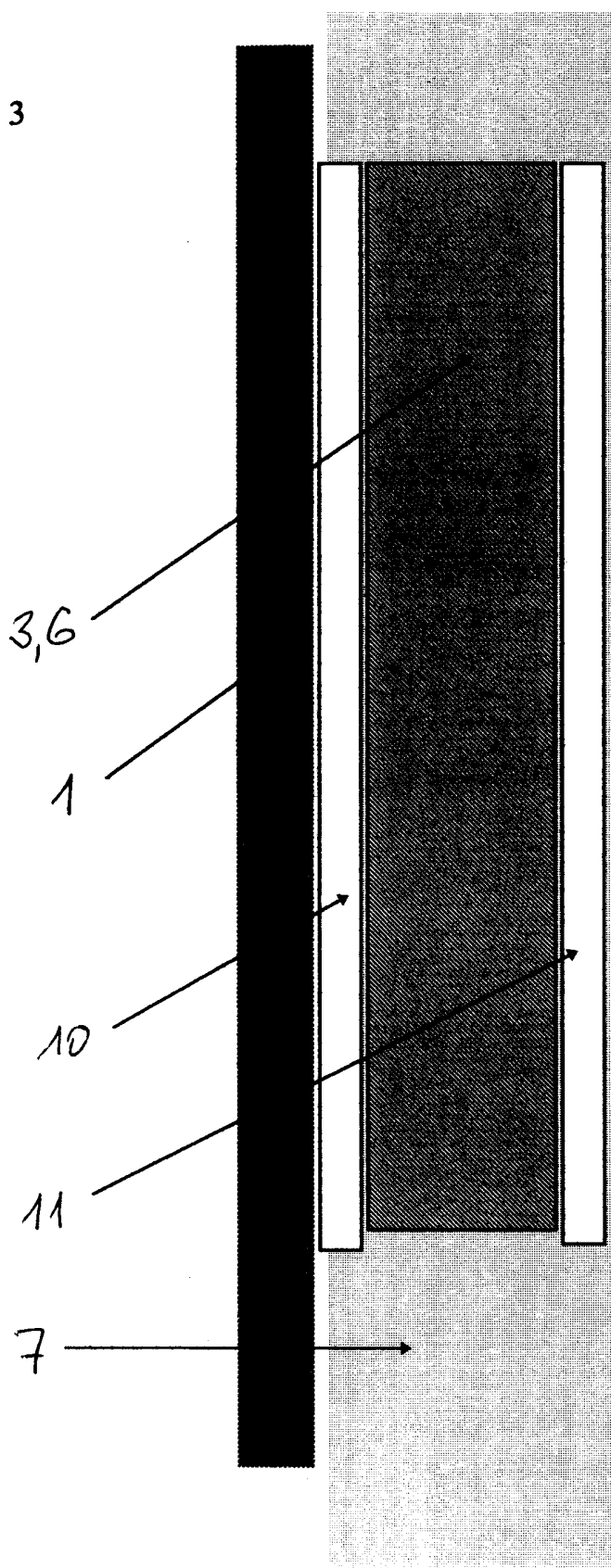
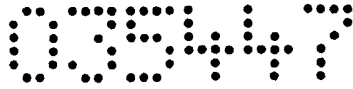


Fig. 3



*[Handwritten signature]*

**Ansprüche:**

1. Gebäudewandverkleidung mit einer Dämmschicht und mit an der Gebäudewand, oder an mit dieser verbundenen Leisten befestigten Ankern, welche jeweils zumindest einen schräg nach unten gerichteten Hängeankerteil und einen horizontalen Windankerteil aufweisen, dadurch gekennzeichnet, dass die Anker (3,6) eine verbindende, eine Verkleidung (9) tragende Lattung (2) abstützen, wobei die Verkleidung (9) über eine Konterlattung (8) mit der Lattung (2) verbunden sein kann. .
2. Gebäudewandverkleidung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Anker (3,6) wie an sich bekannt, mit der Lattung (2) verbundene Fortsätze (10) zum Halten der Dämmschicht (7) aufweist.





Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC<sup>8</sup>:  
E04B 1/80; E04F 13/08

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA:  
E04B 1/80; E04F 13/08

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):  
E04B

Konsultierte Online-Datenbank:

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 4. März 2002 eingereichten Ansprüchen 1 - 5 erstellt.

| Kategorie <sup>1)</sup> | Bezeichnung der Veröffentlichung:<br>Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum,<br>Textstelle oder Figur soweit erforderlich | Betreffend Anspruch |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| X                       | AT 399 186 B (Eggert), 27. März 1995 (27.03.1995)<br>Fig. 1<br>--                                                                                                      | 1 - 3               |
| X                       | WO 84 02 733 A1 (Rogger), 19. Juli 1984 (19.07.1984)<br>Fig. 2, 4<br>--                                                                                                | 4                   |
| X                       | GB 2 153 404 A (Rockwool), 21. August 1985 (21.08.1985)<br>Fig. 3<br>----                                                                                              | 4                   |

Datum der Beendigung der Recherche:  
19. September 2002

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Prüfer(in):  
Dipl.-Ing. KNAUER

<sup>1)</sup> Kategorien der angeführten Dokumente:

- X Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- Y Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.

- A Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.
- P Dokument, das **von Bedeutung** ist (Kategorien X oder Y), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.
- E Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie X), aus dem ein **älteres Recht** hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).
- & Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.